Kinderschutz-Akademie Niedersachsen

Der Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen

Ergebnisprotokoll

Workshop: Gefährdungseinschätzung bei Partnerschaftsgewalt
Referent/in: Christoph Löneke
Datum: 11.11.2026
Veranstaltung: Niedersächsisches Fachforum

Zentrale Erkenntnisse

- Nicht jedes Miterleben von Partnerschaftsgewalt wirkt sich in gleicher Weise auf Kinder aus; die Einschätzung muss daher immer individuell im Einzelfall erfolgen.
- Das Thema stieß auf großes Interesse und wurde von den Teilnehmenden als besonders relevant wahrgenommen.
- Das Miterleben von Partnerschaftsgewalt hat grundsätzlich Auswirkungen auf Kinder, diese können jedoch sehr unterschiedlich sein.
- Das Miterleben von Partnerschaftsgewalt stellt stets einen gewichtigen Anhaltspunkt in der Gefährdungseinschätzung dar.

Gelingensfaktoren für die Praxis

Im Austausch wurden folgende Faktoren als besonders bedeutsam hervorgehoben:

- Eine vertrauensvolle und feinfühlige Arbeit mit den Eltern ist von zentraler Bedeutung, um Betroffene zu erreichen, ihre Situation angemessen zu erfassen und gemeinsam wirksame Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln.
- Da Partnerschaftsgewalt nach wie vor ein stark tabuisiertes Thema ist und häufig mit Scham- und Schuldgefühlen verbunden wird, sind Sensibilität, Offenheit und ein wertschätzender Umgang im Kontakt mit Betroffenen besonders wichtig.

Handlungsempfehlungen

- Eine feinfühlige und vertrauensvolle Arbeit mit den Eltern sollte als zentrale Grundlage für die Unterstützung von Familien im Kontext von Partnerschaftsgewalt verstanden werden.
- Kinder sollten im gesamten Hilfeprozess altersgerecht und transparent beteiligt werden, indem ihre Perspektiven, Gefühle und Einschätzungen aktiv erfragt werden, beispielsweise durch Fragen wie „Wie geht es dir eigentlich?“ oder „Wie erlebst du die Situation?“
